

2. Strophe (2 stimm. Männerchor und Orgel)

Es ruht die Welt im Schweigen, ihr Tosen ist vorbei,
Stumm ihrer Freude Reigen und stumm ihr Schmerzenschrei.
Hat Rosen sie geschenkt, hat Dornen sie gebracht:
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

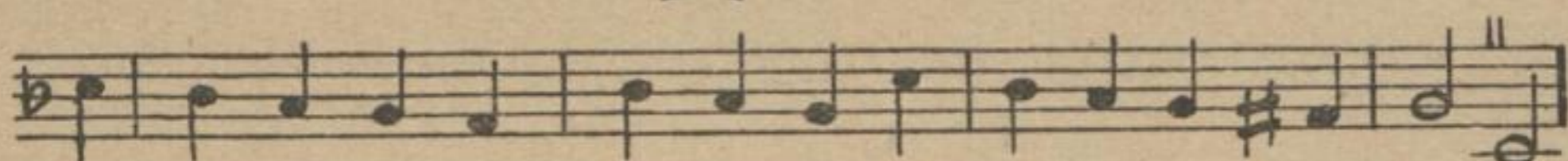
3. Strophe (Einzelsstimme)

Und hast du heut gefehlet, o schaue nicht zurück,
Empfinde dich beselet von freier Gnade Glück!
Auch des Verirrten denket der Hirt auf hoher Wacht:
Wirf ab, Herr, was dich kränket und was dir bange macht!

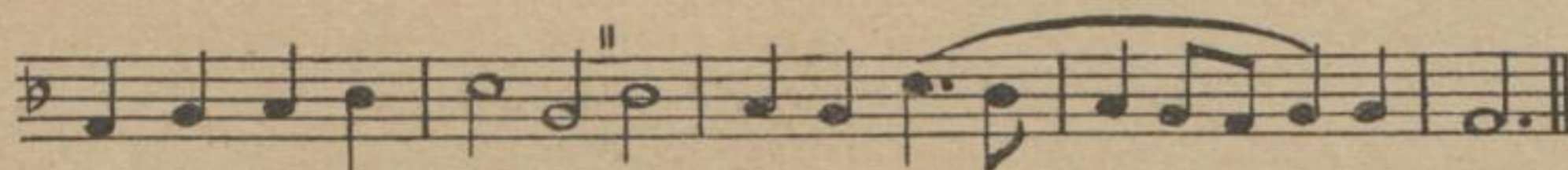
4. Strophe (Gemeinde)



Nun stehn im Himmels · frei · se die Stern' in Maje · stät;
in gleichem, festem · Glei · se der goldne Wagen geht.



Und gleich den Sternen len · fet er deinen Weg durch Nacht. Wirf



ab, Herz, was dich kränket, und was dir ban · ge macht.

(Orgel: Hanns Ander-Donath)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Allemande von Herm. Schein.
 2. „Lieblich hat sich gesellet“, Volkslied 1540.
 3. „Ach Gott vom Himmel sieh darein“ v. Hans Leo Hassler.
 4. „Mit meinem Gott geh ich zur Ruh“, 1560.
-

Morgen vorm. ½ 10 Uhr: (Erntedankfest) Johann Sebastian Bach: Chor aus der Kantate Nr. 29: „Wir danken dir, Gott, und verkündigen deine Wunder“.